

# Schwellenlos und barrierefrei

Infocenter »Wohnen am Goldsteinpark« bringt Bauprojekt nahe



Die Anlage am Goldsteinpark bietet 41 Wohnungen zwischen 60 und 160 qm Größe. Peter Bach (r.) informiert einen Besucher über sein neues Projekt Wohnen am Goldsteinpark. (Fotos: lod)

**Bad Nauheim** (har). Mit einem Sektempfang wurde kürzlich das neue Infocenter »Wohnen am Goldsteinpark« in der Dieselstraße 22 eröffnet, hinter der Einfahrt zur Möbelspedition Kahlert. Auf dem bisherigen Firmengelände sollen sieben Häuser mit jeweils fünf bis sieben Wohneinheiten entstehen. Die Spedition wird Ende des Jahres ihren neuen Standort im Gewerbegebiet an der Frankfurter Landstraße neben dem Neubau von Ford Kögler beziehen.

Insgesamt stehen 41 Wohnungen zwischen 60 qm und 160 qm Größe zum Verkauf. Entwickelt wurde das Projekt von der in Bad Nauheim ansässigen Dextur-Bau GmbH von Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Bach, der als Bauherr die »Wohnen am Goldsteinpark GmbH Co. KG« gegründet hat. Beratung & Verkauf liegen in den Händen von »Bach real estate«. »Wir wollen hier Eigentumswohnungen zu vernünftigen Preisen schaffen«, so Bach. So liegt der Kaufpreis für eine 95 qm Dreizimmerwohnung deutlich unter 350 000 Euro. Bei der Planung der sieben Häuser auf dem Noch-Speditionsge-

de wurde besonderer Wert auf genügend Freiraum gelegt. »Die Wohnungen zeichnen sich durch eine offene großzügige Bauweise aus, alle Wohnungen sind von Keller und Tiefgarage bis zum Penthouse schwellenlos und somit barrierefrei zu erreichen. Das war uns bei der Planung besonders wichtig«, sagt der Bauherr.

Für die Wohnungen werden warme Farbtöne verwendet, die mit der modernen Architektur korrespondieren. So soll ein Wohlfühlambiente geschaffen werden. Dazu beitragen sollen die groß dimensionierten Balkone, die alle Richtung Süden ausgerichtet sind. Alle Wohneinheiten sind unter anderem mit bodengleichen Duschen und einer Badewanne sowie elektrischen Rollläden ausgestattet. Die großzügigen Wohn-/Essbereiche mit offener Küche sollen zum Verweilen einladen.

Die Bodenbeläge werden aus Echtholzparkett sein. Jeder Raum verfügt über eine Fußbodenheizung mit Einzelraumsteuerung. In das Wohnkonzept integriert und durchdacht ist der Hauswirtschaftsraum mit genügend Platz für Vorräte, Trockner und Wasch-

maschine. Im Kaufpreis enthalten sind hochwertige Maler- und Bodenbelagsarbeiten sowie ein bequem zugänglicher Gemeinschaftsraum zum Abstellen der Fahrräder. Ferner wurden auf hohe Standards wie Schallschutzfenster oder Gegensprechanlage mit Farbkamera geachtet, aber auch auf breite Parkplätze, große Keller und Fahrstühle. Die Massivbauweise der Gebäude wird einen hohen Wärmestandard bieten. Die Wände erhalten einen hochwertigen Verputz und werden in den Wohnungen mit Marmorflies ausgekleidet. »Wir bieten eine gehobene Ausstattung zu einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis«, betont Bach, der auch auf die ausgezeichnete zentrale Lage seines neuen Projekts setzt. Kurz sind die Wege zu den Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe und zum Bahnhof, der fußläufig in wenigen Minuten zu erreichen ist.

Das Info-Center »Wohnen am Goldsteinpark« hat freitags von 17 bis 19 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Mehr Informationen über das Bauprojekt gibt es im Internet.

»Trend Dialog Hotel«

## Internationale Investoren lösen Hotelbau-Boom aus

**Bad Nauheim** (pm). Einmal mehr war das Hotel Dolce Bad Nauheim der Rahmen für den »Trend Dialog Hotel«. Aktuelle Entwicklungen am Hotelmarkt waren für Michel Prokop, Direktor des Dolce Bad Nauheim, im Jahr 2011 der Anlass, ein Expertengespräch ins Leben zu rufen – damals unter dem Namen »Dolce Dialog«. In diesem Jahr trafen sich nun die Fachleute zur fünften Veranstaltung, die seit zwei Jahren nun »Trend Dialog Hotel« heißt. Auf der Bühne des historischen Jugendstil-Theaters im Hotel Dolce kamen – bewusst interdisziplinär zusammengestellt – Gesprächsteilnehmer mit unterschiedlichen Marktinteressen und Sichtweisen zusammen: Bankenrepräsentanten, Investoren, Fondsinitiatoren und Betreiber. Der intime Gedankenaustausch »on stage«, auf der Bühne, kannte dabei nur einen Schwerpunkt: Das steigende Trendbarometer für Hotelinvestments im vergangenen und aktuellen Jahr! »Eine zentrale Rolle nahm die Hotelentwicklung ein«, so Michel Prokop. Thema war unter anderem die verstärkte Nachfrage internationaler Investoren, die einen anhaltenden wahren Hotelbau-Boom in die Wege leitete und sich auch auf Revitalisierungsobjekte ausdehnte.

Den zum »heißen Thema« passenden inhaltlichen Rahmen des Abends bildete eine »Nacht in Ägypten«: Sowohl das Bühnenbild mit überdimensionaler Sphinx und stimmungsvollen Fotos von Wüste und Pyramiden wie auch der Flusslauf des Nils als Tischdekoration faszinierten die Gäste ebenso wie das servierte außergewöhnliche arabische Vier-Gänge-Menü. Mit lebhaften Diskussionen erwies sich auch der »5. Trend Dialog Hotel«, der von vielen Teilnehmern schon als »Familientreffen der Branche« bezeichnet wurde, als eine geschätzte intime Plattform, die fernab offizieller Panels oder Foren in den großen Metropolen den Gedankenaustausch im grünen Herzen der Wetterau gewährleistet. Der Abend schloss mit regem Netzwerken bei der »After Work Lounge« auf der Bühne.



Lebhafte Gespräche vor ägyptisch angehauchter Kulisse: »After Work Lounge« beim »Trend Dialog Hotel«. (Foto: pv)

## Nimm den Trau(m)ring

Aktionstage bei Juwelier Burck stoßen auf große Resonanz

**Friedberg** (har). Wer sich in diesem Jahr »trauen« möchte, ist bei Juwelier Burck in der Kaiserstraße 50 genau richtig. In dem familiengeführten Traditionsbetrieb fanden

kürzlich einmal mehr die bei Brautpaaren äußerst beliebten Trau(m)ringtage statt.

Vor dem Geschäft lockte bei bestem Hochzeitwetter mit strahlend blauem Himmel

und viel Sonnenschein ein Mercedes-Oldtimer als passendes Hochzeitsfahrzeug. Davor stand ein Brautpaar, allerdings »nur Puppen«. Ein mit einem roten Teppich gesäumter Weg führte in das Geschäft.

Präsentiert wurde unter anderem die gesamte Trauring-Kollektion der Firma August Gerstner aus Pforzheim, und dies in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre. Die künftigen Ehepaare wurden von den Inhabern Michael und Sue von Bömmel sowie deren geschulten Mitarbeiterinnen bei einem Glas Prosecco oder einer Tasse Kaffee individuell beraten.

So stellte Burck-Mitarbeiterin Natascha Lugert dem Brautpaar Melanie Lortz und Rafael Protzek eine ganze Reihe von Trauringen vor. Das Paar aus Friedberg entschied sich schließlich für einen klassischen Trauring. »Der Zuspruch war sehr groß«, freute sich Michael von Bömmel. Besonderes Interesse mehrerer Paare galt der Legierung der Ringmodelle »Morgenröte« mit ihrem besonderen Farbspiel.

»Bei diesen Modellen wird die Fertigungstiefe und Verarbeitung einer deutschen Manufaktur wieder besonders betont«, erläuterte Sue von Bömmel. »Solche Ringe können nur mit einer speziellen Technik hergestellt werden. Diese Qualität, die ein Leben lang hält, zeichnet die deutschen Manufakturen aus.«



Burck-Mitarbeiterin Natascha Lugert berät Melanie Lortz und Rafael Protzek, die sich schließlich für klassische Trauringe entscheiden. (Foto: lod)

## Nachhaltige Geldanlagen

**Berlin** (dpa). Nachhaltige Geldanlagen wachsen – das Marktvolumen nachhaltiger Fonds, Kunden- und Eigenanlagen stieg Ende 2015 auf knapp 137 Milliarden Euro. Das geht aus einem aktuellen Marktbericht des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) hervor. Ein Jahr zuvor betrug es 127,3 Milliarden Euro. Der nachhaltige Anlagemarkt in Deutschland ist um sieben Prozent gewachsen. Ein leichter Anstieg, betrachtet man zum Vergleich die Zahlen von Ende 2013: Damals betrug das Marktvolumen noch 79,9 Milliarden Euro.

Betrachtet man nur die Marktentwicklung nachhaltiger Investmentfonds und Mandate, also Fonds von Pensionskassen oder Versicherungen, zeigt sich ein größeres Plus. Laut FNG hat das Volumen in diesem Segment im Jahr 2015 um 31 Prozent zugelegt. Insgesamt liegt es demnach bei 69 Milliarden Euro. Vergleicht man, wie sich institutionelle Investoren und Privatanleger den Markt aufteilen, zeigt sich: Besonders institutionelle Investoren bauten ihren Marktanteil aus – er stieg auf 85 Prozent. Der Anteil der Privatanleger ging damit leicht zurück – auf 15 Prozent – obwohl es hier in absoluten Zahlen Zuwächse von einer Milliarde Euro gab.

**Unser Service: Günstig telefonieren**

Tag	Uhrzeit	Nummer	Anbieter	Tarif	Nummer	Anbieter	Tarif
<b>Die günstigsten Anbieter für Ortsgespräche</b>							
Mo-Fr	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,69 Cent
Mo-Fr	7-19 Uhr	01052	01052	1,39 Cent	01028	Sparcall	1,82 Cent
Mo-Fr	19-24 Uhr	01070	Arcor	0,79 Cent	01013	Tele2	0,94 Cent
Sa, So	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,69 Cent
Sa, So	7-24 Uhr	01079	star79	1,49 Cent	01033	Telekom	1,60 Cent
<b>Die günstigsten Anbieter für Ferngespräche</b>							
Mo-Fr	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,53 Cent
Mo-Fr	7-9 Uhr	01011	01011	0,98 Cent	01085	01085	1,50 Cent
Mo-Fr	9-18 Uhr	01011	01011	0,98 Cent	01085	01085	1,50 Cent
Mo-Fr	18-19 Uhr	01011	01011	0,98 Cent	01085	01085	1,50 Cent
Mo-Fr	19-24 Uhr	01097	01097telecom	0,77 Cent	01070	Arcor	0,79 Cent
Sa, So	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,69 Cent
Sa, So	7-24 Uhr	010052	010052	1,27 Cent	01085	01085	1,50 Cent
<b>Die günstigsten Anbieter für Mobilfunk</b>							
0-24 Uhr	01085	01085	2,50 Cent				
		01040	Ventelo	2,88 Cent			
		01097	01097telecom	3,88 Cent			

Günstige Call-by-Call-Anbieter ohne Anmeldung; Tarife in Cent pro Minute. Anbieter mit 0900-Nummern sind nicht berücksichtigt. Angaben ohne Gewähr. Stand: 19.5.2016  
Teltarif-Leserhotline: 0900/1330100 (1,86 Euro/Min. aus dem T-Com-Netz; Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr)  
Nur Anbieter mit Tarifansage Quelle: www.teltarif.de